

UNTERSUCHUNGEN ÜBER DAS
SPAR-, GIRO- UND KREDITWESEN

Herausgegeben von Fritz Voigt

Band 62

Änderungen in Bankpolitik und Bankwesen
als Teil der Wirtschaftsreformen der DDR

Von

Dr. Christian Kunze



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

CHRISTIAN KUNZE

**Änderungen in Bankpolitik und Bankwesen
als Teil der Wirtschaftsreformen der DDR**

**Untersuchungen über das
Spar-, Giro- und Kreditwesen**

**Schriften des Instituts für das Spar-, Giro- und Kreditwesen
an der Universität Bonn**

Herausgegeben von Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Fritz Voigt

Band 62

Änderungen in Bankpolitik und Bankwesen als Teil der Wirtschaftsreformen der DDR

Von

Dr. Christian Kunze



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

Alle Rechte vorbehalten
© 1972 Duncker & Humblot, Berlin 41
Gedruckt 1972 bei Buchdruckerei Bruno Luck, Berlin 65
Printed in Germany
ISBN 3 428 02644 6

Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung</i>	9
I. <i>Das Investitionsfinanzierungssystem der DDR</i>	11
II. <i>Der Zusammenhang zwischen Bank- und Wirtschaftsreform</i>	14
1. <i>Interdependenzen zwischen Bank- und Wirtschaftsordnung</i>	14
2. <i>Der Zusammenhang zwischen Wirtschaftspolitik und Bankwesen</i>	20
a) <i>Die wirtschaftspolitischen Ziele der Zentralverwaltungs-</i> <i>wirtschaft</i>	20
b) <i>Das Bankwesen als Instrument der Wirtschaftspolitik der</i> <i>DDR</i>	22
III. <i>Die ökonomische Situation der DDR vor 1963</i>	27
1. <i>Die Kennzeichen der wirtschaftlichen Stagnation</i>	27
2. <i>Einige Ursachen der Stagnation</i>	29
IV. <i>Das Bankwesen der DDR vor 1963</i>	32
1. <i>Die Organisation der Kreditwirtschaft</i>	32
a) <i>Das sowjetische Vorbild</i>	32
b) <i>Die Aufgaben der einzelnen Banken</i>	33
c) <i>Die Aufgaben der gesamten Bankorgane</i>	38
2. <i>Das Instrumentarium der Banken</i>	38
a) <i>Die Kreditplanung und -kontrolle</i>	38
b) <i>Die Bargeld- und Warenumsatzplanung</i>	46
c) <i>Die Lohnfondskontrolle</i>	48
d) <i>Der Zahlungs- und Verrechnungsverkehr</i>	49
e) <i>Die Zinsen und Sanktionen</i>	51

3. Die konzeptionellen und strukturellen Schwächen des Banksystems	55
a) Die ideologischen Schwierigkeiten bei Geld, Kredit und Zins	55
b) Die Finanzierung über den Staatshaushalt	57
c) Der Inspektionscharakter des Banksystems	58
d) Die Nachteile der Fondswirtschaft	59
e) Die Trennung der Investitions- und Umlaufmittelfinanzierung	61
f) Der Kreditautomatismus	61
V. Die Wirtschaftsreform der DDR	64
1. Die Schwerpunkte der Wirtschaftsreform	64
a) Die ökonomischen Hebel	64
b) Die Dezentralisierung der Planungs- und Kontrollbefugnisse	66
c) Die Verselbständigung der VVB	67
d) Die Verlagerung der produktionsorientierten Organisationsstrukturen	68
2. Die Reformen des Finanzsystems als Teil der Wirtschaftsreformen	69
3. Die Bankreform als Teil der Reform des Finanzsystems	70
VI. Die Experimentierphase im Banksektor (1963 bis 1967)	71
1. Die Bedeutung der Experimentierphase	71
2. Die Kreditpolitik	72
a) Die Grundzüge der neuen Kreditpolitik	72
b) Die Kreditarten	75
c) Der Wandel der Kreditfunktionen	87
d) Die Wirkungsmöglichkeiten des Kredits	90
e) Die Instrumente der Kreditpolitik	99
f) Möglichkeiten und Grenzen der Kreditpolitik in der Experimentierphase	103
3. Die Zinspolitik	105
a) Die Grundzüge der neuen Zinspolitik	105
b) Die Produktionsfondsabgabe	106

c) Das Zusammenwirken von Produktionsfondsabgabe, Kreditzins und Nettogewinnabführung	110
d) Zinsarten und Zinshöhe	114
e) Die Problematik des Bankgewinns	116
f) Grenzen und Möglichkeiten der Zinspolitik	118
4. Die Neugestaltung des Verrechnungs- und Zahlungssystems ..	119
5. Organisation und Aufgaben des Banksystems	123
a) Die Organisationsprinzipien	123
b) Die institutionellen Veränderungen und die speziellen Aufgaben dieser Institute	125
c) Die neuen und speziellen Aufgaben der übrigen Kreditwirtschaft	127
6. Kritische Würdigung der Experimentierphase	132
<i>VII. Die Veränderungen im Bankwesen nach 1967</i>	<i>136</i>
1. Gründe für die Stagnation der Bankreformen	136
2. Die Trennung von Staats- und Geschäftsfunktionen	136
3. Das System der Eigenerwirtschaftung der Mittel	140
4. Die quantitativen Veränderungen der Investitionsfinanzierung	147
5. Rentabilitätsprinzip und „Sozialistische“ Geschäftsbeziehungen als Leitmaximen der neuen Bankarbeit	147
a) Der Begriff der „sozialistischen“ Geschäftsbeziehungen	147
b) Die Umstellung auf das Rentabilitätsprinzip	149
6. Die Refinanzierungsbeziehungen zwischen Staats- und Geschäftsbanken	153
7. Die Diskussion um das Haftungssystem	157
8. Erzieherische Maßnahmen zur Wahrung der Kreditdisziplin ..	162
9. Vorhaben- versus fondsbezogene Kreditierung	163
10. Verzinsung betrieblicher Guthaben und Eigenerwirtschaftung ..	166
<i>VIII. Kritische Würdigung der Bank- und Wirtschaftsreformen</i>	<i>170</i>
1. Bilanz der Wirtschaftsreformen	170

2. Bilanz der Bankreform als Teil der Wirtschaftsreform	174
3. Ausblick	179
<i>Summary</i>	182
<i>Résumé</i>	183
<i>Literaturverzeichnis</i>	184
<i>Personenverzeichnis</i>	194
<i>Sachverzeichnis</i>	196

Einleitung

Über die Einführung des neuen ökonomischen Systems in der DDR liegt eine reichhaltige Literatur vor, die aber die Veränderungen in Bankpolitik und Bankwesen der DDR nur am Rande behandelt. Den Zusammenhängen zwischen Wirtschaft und Banksystem wurde wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Die hier vorhandene Literaturlücke soll die Arbeit schließen.

Gerade die Verbindung von Bank- und Wirtschaftsreform ermöglicht einen guten Einblick in die Zusammenhänge der Zentralverwaltungswirtschaft und ihre Probleme. So sind Untersuchungen über die Veränderungen von Bankpolitik und Bankwesen besonders dafür geeignet, die Veränderungen im Wirtschaftssystem der DDR verständlich zu machen. Die Arbeit beginnt deshalb mit einer vorwiegend theoretischen Untersuchung von möglichen Wechselbeziehungen zwischen Bank- und Wirtschaftsreform, Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsordnung.

Man könnte zwar gleich mit den bankpolitischen Veränderungen beginnen und auf einen theoretischen Teil mit den Problemen der Kreditwirtschaft vor den Reformen verzichten, doch ginge das auf Kosten des Verständnisses und würde dem mit der Problematik der Zentralverwaltungswirtschaft nicht vertrauten Leser einen Teil der Probleme vorenthalten. Das erste Drittel der Arbeit ist deshalb als notwendige „Durststrecke“ durchzustehen.

Bevor im vierten Teil der Arbeit Stand, Entwicklung, Schwierigkeiten und Probleme der mitteleutschen Kreditwirtschaft vor den Reformen beschrieben werden, beschäftigt sich eine kurze Passage mit der allgemeinen Wirtschaftslage der DDR zu dieser Zeit.

Ziele und Maßnahmen der Wirtschaftsreform werden im fünften Abschnitt kurz skizziert, um im sechsten Teil den Hintergrund der Experimente, die die Entwicklung des Bankwesens von 1963—1967 bestimmen, aufzuhellen. Großen Raum nehmen dabei die Ausführungen über die Kreditpolitik ein. Eine Zusammenfassung über Grenzen und Möglichkeiten der ökonomischen Hebel Kredit und Zins soll die Interdependenzen zwischen bankpolitischen Instrumenten und anderen Hebeln zum Ausdruck bringen. Besonders wird die Frage erörtert, inwieweit Reformen im Banksektor mit einer sich parallel vollziehenden Reform der Wirtschaft verknüpft sein müssen. Die Umgestaltung

des Verrechnungs- und Zahlungssystems und die institutionellen Veränderungen im Banksektor sind hauptsächlich technische Fragen, deren Erörterung jedoch für eine kritische Würdigung der Experimentierphase wichtig ist.

Im siebten Teil stehen die Veränderungen des Bankwesens nach 1967 im Vordergrund. Wesentliche Probleme sind hier die Trennung von Staats- und Geschäftsbankfunktionen und die Auswirkungen des Systems der „Eigenerwirtschaftung“ der Mittel. Neue Leitmaximen der Bankarbeit wurden durch die Umstellung auf das Rentabilitätsprinzip und die „sozialistischen Geschäftsbeziehungen“ geschaffen.

Ungelöste Probleme wie die Haftungsproblematik, die Fondskreditierung und die Verzinsung der freien Mittel der Betriebe sollen durch eine Wiedergabe des derzeitigen Standes der wissenschaftlichen Diskussion in der mitteldeutschen Literatur verdeutlicht werden. Im Schlußteil der Arbeit wird eine Bilanz der Bankreformen in Verbindung mit den Wirtschaftsreformen gezogen.

I. Das Investitionsfinanzierungssystem der DDR

Aufgaben und Stellung des mitteldeutschen Bankensystems werden weitgehend durch das planwirtschaftliche Finanzierungssystem bestimmt. In einem Modell soll deshalb das Finanzierungssystem der DDR kurz beschrieben werden. Insbesondere interessiert dabei die Frage, wie sich die Banken finanzieren, also die Mittelbeschaffung und die Quellen. Weiterhin ist die Frage der Mittelverteilung und -verwendung zu untersuchen.

1961 betrug das Investitionsvolumen der gesamten mitteldeutschen Wirtschaft 15,6 Mrd. Mark, wovon 12,8 Mrd. Mark auf Investitionen des Staates entfielen und nur 2,8 Mrd. Mark für Produktionsgenossenschaften, halbstaatliche Betriebe und die private Wirtschaft verblieben.

Innerhalb des staatlichen Finanzierungsvolumens entfielen 9,1 Mrd. Mark (ca. 71,6 %) auf direkte Zuschüsse des Staatshaushaltes an die Wirtschaft. 2,4 Mrd. Mark (19 %) wurden von den staatlichen Betrieben aus eigenen Mitteln aufgebracht. Die aufgenommenen Kredite der staatlichen Wirtschaftsbetriebe machen mit 1,2 Mrd. Mark nur 9,4 % des staatlichen Investitionsvolumens aus (vgl. auch Tabelle).

Investitionen und ihre Finanzierung in der DDR
(1961 bis 1963)

Jahr	Investitionen		Staats- haus- halts- zuschuß Mill. Mark	Eigen- mittel	Kre- dite	Zu- schuß Anteil in vH an den staatlichen Investitionen	Eigen- mittel	Kre- dite
	gesamt	staatl.						
1961	15 575	12 760	9 130	2 430	1 200	71,6	19,0	9,4
1962	15 862	13 060	9 060	2 664	1 336	69,4	20,4	10,2
1963	16 721	14 340	10 033	2 868	1 434	70,0	20,0	10,0

Quelle: Lang, Sibylle-May und Ruban, Maria-Elisabeth: Veränderungen im Bankensystem der DDR. In: Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung, Berlin 1968, S. 407.

Aus den Zahlen geht hervor, daß sich die Finanzierung der DDR-Wirtschaft nicht vorwiegend über die Selbstfinanzierung der Betriebe oder Kreditaufnahme, sondern zu mehr als siebzig Prozent über den Staatshaushalt abwickelte. Bei einem Kreditanteil von nur 9,4 Prozent am gesamten Investitionsvolumen der volkseigenen Wirtschaft haben die Banken der Zentralverwaltungswirtschaft eine ungleich geringere